



FOTO: Thomas Kaden

Neuigkeiten aus dem Vorstand

Liebe Wilhelmsruher und Rosenthaler, »1000 Zeichen ... mehr nicht«, hieß der Auftrag der Redaktion unseres neuen Vereinsorgans »Der Wilhelmsruher«. Die Idee, regelmäßig über Neuigkeiten aus der Bibliothek, dem Verein und Wilhelmsruh-Rosenthal zu berichten, ist erwachsen geworden.

Das Journal wird 2007 viermal erscheinen, sodass jede Jahreszeit ihren »Wilhelmsruher« haben wird.

Professionell geht es aber auch in unserer Bibliothek zu. Die Leserzahlen steigen monatlich. Die ersten Schulklassen besuchten die Räumlichkeiten in der Hertzstraße 61. Auch fand in der Bibliothek die **erste Lesung** statt. Alles eigentlich ganz normal, wenn es nicht eine ehrenamtlich geführte Bibliothek wäre.

Ganz besondere Unterstützung kam von der Stadler Pankow GmbH. Die Erhöhung des finanziellen Anteils an den Fenstern ermöglichte nun die Beauftragung der Verglasung des 2. Bauabschnitts. Das »Nachschießen« unseres treuen Partners wurde wegen der Insolvenz des Fensterbauers nötig. Ein gutes Omen für 2007!

Somit wünsche ich Ihnen für die letzten Wochen des ausklingenden Jahres 2006 gute Nerven im Weihnachtsstress und für das Jahr 2007 alles erdenkliche Gute!

Ihr Patrick Meinhardt,
Vorstandsvorsitzender



FOTO: Susannah Krugener

V. l. n. r. Tabea und Leonie Meyer, Josephine Kunert, die Sieger des Malwettbewerbs – hinten Mandy Andersson

FESTSCHMAUS FÜR BÜCHERWÜRMER – UNSER BUCHBASAR

Bücher kann man nie genug haben!? Im Prinzip stimmt das, doch wenn man eine Bibliothek betreibt, kommt man um eine Auswahl nicht umhin. Einige unserer Bücher sind nicht mehr in einem ausleihfähigen Zustand, andere sind veraltet oder mehrfach vorhanden. Die Ansprüche der großen und kleinen Leserinnen und Leser haben sich verändert. Wie die lebhaftere Inanspruchnahme unseres Bestseller-Services zeigt, ist moderner Lesestoff besonders gefragt. Warum also nicht das Notwendige mit dem Nützlichen verbinden – sprich den Abbau des Bücherberges mit zusätzlichen Einnahmen für Neuananschaffungen?

Am Samstag, dem 21. Oktober 2006 war es dann soweit. Schon am Vorabend hatte das Bibliotheksteam, organisiert von Mandy Andersson, das ehemalige Baubüro, in dem noch vor wenigen Monaten bis spät in die Nacht geschäftiges handwerkliches Treiben geherrscht hatte, in ein Paradies für Bücherfreunde verwandelt. Vollgepackte Regale und Tische

luden zum Schmökern ein, Stühle und Bänke zum Verweilen. Nun musste nur noch das Wetter mitspielen. Regennassen Tagen folgte zum Glück strahlender Sonnenschein, der zu einem Spaziergang geradezu einlud.

Ab 14 Uhr strömten Wilhelmsruher, Rosenthaler, Randberliner, Verwandte und Freunde der Vereinsmitglieder mit Kind und Kegel aufs ABB-Gelände. Der Kuchenbasar unserer Vereinsmitglieder, der jeder Konditorei zur Ehre gereicht hätte, fand schon bald die ersten begeisterten Abnehmer. Kaffee für die Erwachsenen und Saft für die Kinder komplettierten das Angebot. Im Mittelpunkt standen natürlich die Bücher. Antiquarische Bücher, Fachliteratur, Kinderbücher, Biografien, Bastelbücher, Reiseführer, Bildbände, Krimis, Romane, Erzählungen, Kochbücher, Klassiker, Gedichte, Zeitschriften, Kochbücher und Comics wechselten gegen einen Euro oder 50 Cent den Besitzer.

Fortsetzung Seite 2



Josephine Kunerts Entwurf wird bald das Bibliotheksgebäude zieren

Besonders lebhaft ging es am Regal mit Kinderbüchern zu. Hier musste sogar nachgefüllt werden. Der Platz leerte sich erst, als zur Märchenstunde gerufen wurde. Der Geschichtenauswahl und Vorlesefähigkeit von Magrit Liepe ist es zu verdanken, dass die Kleinen andächtig lauschten, obwohl es nebenan keineswegs ruhig zugeht.

Am Spätnachmittag fand als weiterer Höhepunkt die Preisverleihung im Kindermalwettbewerb statt. Während des Rosenthaler Herbstfestes im September hatten wir darum gebeten, Entwürfe für unser neues Bibliotheksschild zu gestalten. Schließlich soll in Zukunft schon auf den ersten Blick deutlich werden, dass unser besonderes Augenmerk der Leselust von Kindern und Jugendlichen gilt. Die Sieger Leonie und Tabea Meyer sowie Josephine Kunert erhielten viel Beifall und als Dank einen Buchpreis

und ein Plakat. Schon bald werden die »fröhlichen Buchstabenakrobaten« (Foto Seite 1) zum Eintritt in die Bibliothek einladen.

Am Ende des Tages beglückwünschte der Vorsitzende Patrick Meinhardt alle Helferinnen und Helfer zu der gelungenen Aktion. Inzwischen konnten bereits erste Neuanschaffungen aus den Einnahmen finanziert werden. Angesichts des Erfolgs ist geplant, den Bücherbasar – kombiniert mit einem Weihnachtsbasar – zu wiederholen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für die Unterstützung des Vereins und hoffen, dass Ihnen der Tag so viel Spaß gemacht hat wie uns. Über weiteren Zuspruch würden wir uns sehr freuen. Mithilfe und Ideen sind jederzeit willkommen. Bitte melden Sie sich bei uns.

Ihre Anke Burkhardt

Neuigkeiten vom Bau

Liebe Wilhelmsruher, liebe Rosenthaler,

nun haben wir es doch noch geschafft. Am 16.11.2006 haben wir die Tischlerei Wilhelm Alt&Co mit dem Herstellen der Fenster für unseren Erweiterungsbau beauftragen können. Vorangegangen waren intensive Gespräche mit Sponsoren, mit dem Ergebnis, dass die Firma Stadler Pankow GmbH den Schaden, der uns durch die Insolvenz entstanden ist, voll übernimmt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Geschäftsleitung der Stadler Pankow GmbH.

Wir versuchen die Fenster noch in diesem Jahr fertigzustellen. Wenn der Glaslieferant noch Kapazitäten frei hat, werden sie dann von unseren Mitgliedern und Auszubildenden vom ABB-Trainingscenter im Dezember eingebaut.

Ihr Arndt Meier, 2ter Vorsitzender

Liebe Kunden,
wir wünschen Ihnen ein schönes
Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!
Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Festtagsbraten
noch nicht bestellt?
Rufen Sie uns
einfach an!

WFP Wilhelmsruher Fleischwaren
& Partyservice GmbH
Ramona Treite • Heike Lemcke
Hauptstraße 24 • 13158 Berlin
Telefon (030) 917 12 58 • Fax (030) 916 37 09

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	15–19 Uhr
Dienstag	15–19 Uhr
Mittwoch	10–13 Uhr
Donnerstag	15–19 Uhr
Freitag	11–15 Uhr

**Winterschließzeit:
27.–29.12.2006**

NEUES AUS WILHELMSRUH

Die Pankower Früchtchen

Damals wars – oder geht nicht – gibt's nicht. Es war so, wie wir es nicht wollten, und wir dachten, das könnte man doch ändern!

Schule unterstützen und nicht nur bemalte Kienäpfel am Nachmittag.

So schlossen sich die Eltern beider Teile der damaligen 13. Grundschule zusammen und damit nicht genug – stießen auch die Eltern der Kita Umlandstrasse dazu und gründeten einen gemeinsamen Förderverein. Übernommen wurde der Name des sich damals schon in Gründung befindenden Fördervereins der Kita – die »Pankower Früchtchen«.

Wilhelmsruh steht für aktive Eltern, die sich in ihrem Lebensfeld einbringen und schnell wurden für brennende Themen Arbeitsgruppen gebildet – Schulhofumgestaltung, Wilhelmsruher Sommerfest, Ampel an der Hauptstraße und später der Kunstkeller.

Gemäß dem Slogan »geht nicht – gibt's nicht« wurde an der Schule und im Ort angefangen, gewirbelt, wurden Tombolapreise gesammelt, Kuchen gebacken, Streikposten auf Straßen organisiert und viel miteinander kommuniziert. Plötzlich kannte man den Nachbarn näher, Gesichter aus der Menge wurden vertrauter, Partei- und Vereinsgrenzen wurden übersprungen. Bürgersteige waren nicht nur Parkplätze für Autos, sondern auch Kommunikationsflächen und boten Raum für mehr miteinander – es gab ja noch das Eine oder Andere zu besprechen. Aus dem Elternförderverein wurde bald anerkannter freier Träger der Jugendhilfe, im Kunstkeller wurden die ersten Arbeitsstellen geschaffen, die Ampel war in der Zwischenzeit fester Bestandteil von Wilhelmsruh, nicht zuletzt ein Verdienst von Altmeister Hansen, das Wilhelmsruher Sommerfest inzwischen Tradition und der

Schulhof fast umgestaltet. Wir bekamen sehr viel Hilfe von allen Wilhelmsruher Gewerbetreibenden, hatten sehr hilfreiche Unterstützung vom Schul- und Jugendamt, freundliche Annahme vom Grünflächenamt und intensive Erfahrungen verschiedenster Art mit dem Amt für Denkmalschutz. All das Gewirbel zeigte uns, wie wichtig Kiez für Schule und Schule für Kiez ist. Dieses Motto für Schule: »macht die Tore auf – lasst das Leben rein« stand von nun ab auf unseren Fahnen.

2002 haben wir an der roten Schule als Pankower Früchtchen den Hort mit 86 Kindern übernommen, und schon bald wurde aus dem Verein eine g(gemeinnützige) GmbH. Unser Konzept – gute fachliche Betreuung und Förderung der Kinder, flexible Dienstleistung für die Eltern und interessante Arbeitsplätze für die Mitarbeiter – ist angenommen worden.

Heute betreuen wir über 500 Kinder an drei Pankower Schulen. Unsere Lust auf Veränderung des Lebensumfeldes und unser Humor sind uns geblieben. Wir freuen uns darauf und hoffen, dass unser Beispiel im wahren Sinne des Wortes Schule macht.

Ihre Carmen Urrutia

Der Chor CUM GAUDIO

Fast genau drei Jahre ist es her, dass Carmen Urrutia und ich auf die Idee kamen, einen Chor in Wilhelmsruh zu gründen.

Die erste Probe in der Aula der roten Schule wurde dann mit nicht mal 10 Sängern abgehalten, ... »Ist ja niedriglich!«, dachte ich.

Aber wir probten weiter, und es sprach sich herum, dass Leute ihren Sonntagabend opfern um zu singen. Dann gab es die ersten kleinen Konzerte, und immer mehr Interessierte kamen zum Singen und blieben.

Mittlerweile hat »CUM GAUDIO«, so der Name unseres Chors, fast

40 Sänger und Sängerinnen. Längst ist es kein Frauenchor mit ein paar Männerstimmen mehr, sondern ein wunderbar ausgewogener Chor mit Frauen und Männern.

Wir proben einmal pro Woche, fahren einmal im Jahr zum Chorwochenende und geben 3–5 Konzerte im Jahr.

Hier im Kiez haben wir uns schon einen Namen gemacht und locken nicht nur Familienmitglieder, sondern auch »Dauerfans« zu unseren Konzerten. Da unser Name – CUM GAUDIO – mit Freude – auch Programm ist, finden diese Konzerte immer in einer fröhlichen Atmosphäre statt, die sich gewöhnlich schnell auf das Publikum überträgt. Und so haben wir gemeinsam Freude an Chormusik und Instrumentalstücken aus fünf Jahrhunderten.

Es grüßt Sie Stefan Schwentek

Veranstaltungen in der Bibliothek

Vereinsweihnachtsfeier

Freitag, 8. Dezember 2006, 20 Uhr
 Eingeladen sind alle Mitglieder und deren Freunde, Sponsoren und Helfer (Salate o.Ä. können mitgebracht werden, bitte mit Mandy Andersson abstimmen)

Weihnachtsbasar

Sonntag, 10. Dezember 2006, 14–18 Uhr, mit weihnachtlichen Verkaufsständen (Seifen, Getöpferetes, Kalender, Kerzen, Gefilztes, Büchern u.v.a.m.) und Glühwein, Kaffee, Kuchen u.v.a.m.

Lesung (Pankow-Krimi, Erwachsene):

Freitag, 26. Januar 2007, 20 Uhr
Anke Dobbrunz, die Autorin stellt ihr Buch vor: **Die rote Taube**
Ein ungewöhnlicher Pankow-Krimi:
 Was tut Frau, wenn sie zum Single wird in einer großen Stadt wie Berlin? Bianka, eine kleine Ange-

Fortsetzung Seite 4

stellten in einem Weddinger Versicherungsbüro, schwankt ständig zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Als sie in dieser schwierigen Phase den obdachlosen Fred kennenlernt, nimmt ihr Leben eine ungeahnte Wendung.

In diesem Krimi wird der beschauliche Bezirk Pankow mit seinem namensgebenden Fließchen, dem Köppchensee und dem ehemaligen Mauerstreifen zum Schauplatz des Verbrechens. Und am Ende ist nichts mehr so, wie es sein sollte.

Veranstaltungen in der Gemeinde

Konzert in der Kirche Wilhelmsruh

Sonntag, 17. Dezember 2006,
17 Uhr

Adventsbasteln

in der Kirche Rosenthal

Samstag, 2. Dezember 2006,
10–13 Uhr

Buchtipps für Kinder

Franz Fühmann:

»Anna, genannt Humpelhexe«

Eine liebenswerte Geschichte um Mut und ein besonderes Mädchen:

»Sieben Hasensprünge hinter dem Ende der Welt, in einem Wald, wo die Kiefern weiße Blätter und die Birken schwarze Nadeln tragen, liegt heute noch eine Hexenschule...«. So beginnt die Geschichte der nichtgleichbeinigen Junghexe Anna, die wegen ihrer unterschiedlich langen Beine von den anderen Hexenkindern verspottet und Humpelhexe genannt wird.

Was stört's Anna? Als mutiges, selbstbewusstes Mädchen probiert sie nun die aufregendsten Dinge. Bald läuft sie auf dem längeren Bein schneller als der Wind. Sie saust so schnell, dass den Eulen die Schnäbel rauchen und Zungen dampfen.

Ihre Katrin Schmidt

**Unser neuer Service:
Sie können bei uns ab sofort
Bücher aus öffentlichen
Bibliotheken bestellen!**

Kinderrätselcke

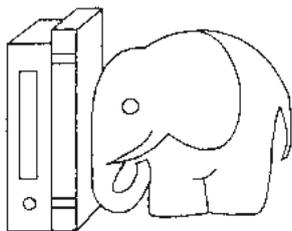
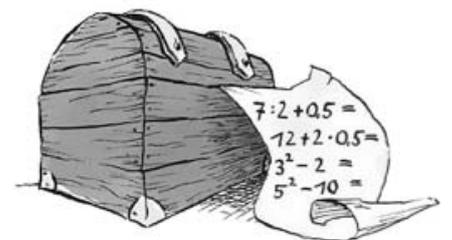
Kommissar Knobel verfolgt die Spur einer berüchtigten Räuberbande.

Doch leider geht er in die falsche Richtung. Auch in seinen Schatten haben sich 5 Fehler eingeschlichen.

Erkennst du sie?



Diese alte Truhe stammt aus Ritter Blaubarts Burgkeller. Wenn du ihr Geheimnis lüften willst, muss du die Rechnung auf dem Pergament lösen. (Tipp: A = 1)



Buchhandlung Buchstütze

Buchhandlung • Antiquariat

Schenken Sie zu Weihnachten

- die spannendsten Krimis
- die schönsten Kinderbücher
- die interessantesten Sachbücher

⇒ **NEU:** Wir haben jetzt auch **Spielzeug!**

Buchhandlung Buchstütze • Hauptstraße 42 • 13158 Berlin
Telefon (030) 916 11 783 • Fax (030) 916 11 785 • buchstuetzeplath@compuserve.de

STILVOLL

Schenken & Wohnen

Kunden sagen: der schöne Laden

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 9.30 – 18 Uhr, Samstag 9.30 – 13 Uhr
Ab 27. November bis Weihnachten auch montags 9.30 – 18 Uhr

STILVOLL Schenken & Wohnen • Hauptstr. 16 • 13158 Berlin-Wilhelmsruh
Telefon (030) 917 454 02 • Fax (030) 917 454 03

Impressum

Der Wilhelmsruher ©
Dezember 2006
Verein Leben in Wilhelmsruh e.V.
Vorstandsvorsitzender:
Patrick Meinhardt
Hertzstraße 61 • 13158 Berlin
Telefon (030) 917 723 71
Fax (030) 917 723 79
info@leben-in-wilhelmsruh.de
www.leben-in-wilhelmsruh.de
www.der-wilhelmsruher.de
Herausgeber:
Verein »Leben in Wilhelmsruh e.V.«
Verantw.: Magrit Liepe,
Mandy Andersson
Gestaltung, Layout: Britta Dieterle